

Rede zur Haushaltseinbringung 2022 am 13.12.2021

(1) Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, werte Bürgerinnen und Bürger,

wieder ist ein Jahr vergangen – und wieder haben wir es geschafft, den Haushalt für das neue Jahr im alten Jahr fertig zu machen.

Dies ist der dritte doppische Haushalt, den wir Ihnen heute vorstellen. Dieser Haushalt wurde erstmals von Kämmerin Carina Munzinger erstellt.

(2) Der Verwaltungs- und Finanzausschuss tagte in diesem Jahr am 8. November und am 1. Dezember, um die Haushaltsdaten zu besprechen.

Wie in den vergangenen Jahren schon praktiziert und vereinbart, hatte Frau Munzinger zur besseren Lesbarkeit der Zahlen des Ergebnishaushalts wieder die Bereiche Unterhaltung von Gebäuden, Unterhaltung von Außenanlagen, Unterhaltung Tiefbau, Steuern und Personalkosten herausgepickt und diese sehr übersichtlich zusammengestellt.

(3) In der Gemeinde Fichtenau ist es Brauch, dass der von der Verwaltung erarbeitete Haushalt mit dem Finanzausschuss in den ersten beiden gemeinsamen Ausschusssitzungen modifiziert wird. Nach Vorgabe des Finanzausschusses werden während dieser Sitzungen diejenigen Inhalte geändert, bei denen sich Ausschuss und Verwaltung einig sind. Sollte es bei manchen Änderungen keinen Konsens zwischen Verwaltung und Ausschuss geben, so entscheidet der Gemeinderat darüber, ob diese Änderungen zum Tragen kommen sollen oder nicht.

Klar ist, dass es wieder keinen Spielraum geben wird. Daher hatte sich die Verwaltung im Nachgang zur ersten Runde des Verwaltungs- und Finanzausschusses nochmals zusammengesetzt, um die einzelnen Haushaltspositionen kritisch zu hinterleuchten. Dabei konnten nochmals Einsparpotentiale freigesetzt werden.

(4) Bis einschließlich 17.01.2022 können aus den Reihen des Gemeinderats Anträge zum Haushalt gestellt werden, über die in der Sitzung am 24.01.2022 entschieden wird. Danach kann der Haushalt in derselben Sitzung verabschiedet werden.

(5) Der Haushalt der Gemeinde ist nicht nur ein großes Zahlenwerk, das den finanziellen Rahmen für ein Jahr bildet, vielmehr zeigt der Haushalt die ganze Aufgabenbreite unserer Gemeinde auf.

Ein großer Teil des Haushalts ist jedoch nicht selbstbestimmt, sondern beruht auf gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben, wie z.B. die Steuerkraft, der Finanzausgleich oder Tarifsteigerungen bei den Personalkosten.

Bereits im vergangenen Jahr hatte ich betont, dass wir künftig sehr genau auf alle Ausgaben der Gemeinde schauen müssen.

(6) Unser diesjähriger Haushaltsentwurf weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von etwa 11,2 Mio € und ordentliche Aufwendungen von etwa 11,3 Mio € aus. Somit weist der Ergebnishaushalt ein voraussichtliches Defizit in Höhe von ca. 95.000 € aus.

Dieses Ungleichgewicht ist nicht gut und darf in den nächsten Jahren auch nicht so bleiben. Die Tatsache, dass wir 2018 und 2019 noch sehr gute Jahre hatten, wirkt sich jetzt durch die Finanzsystematik mit dem jeweils zweijährigen Verzug zwischen Einnahmen und Umlagen an das Land aus.

(7) Dennoch rechnen wir für 2022 mit einem Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 520.938 €, wohingegen wir dieses Jahr lediglich einen Überschuss von 132.911 € eingeplant hatten.

Ein Gutes hat unsere geringe Liquidität: Die Gefahr, dass wir Verwahrungsgelte, besser bekannt als Strafzinsen, auf unsere Bankguthaben zahlen müssen, ist deutlich geringer. Hier haben sich die Zeiten leider geändert: Wie gerne würde ich an dieser Stelle über die hohen Strafzinsen jammern, die wir zu zahlen haben...

(8) Die Personalkosten steigen um fast 130.000 €. Damit sind wir hier auf dem Niveau von 2020, da die Personalkosten für 2021 um denselben Betrag gesunken waren.

(9) Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie stellte das nun nahezu abgelaufene Jahr 2021 uns alle wieder vor große Herausforderungen. Es galt weiter, die Krise mit ihren Auswirkungen auf sämtliche Bereiche zu bewältigen und gleichzeitig die begonnenen Baumaßnahmen weiter voranzubringen und gut abzuschließen.

Vor allem der Einbruch bei den Gewerbesteuerereinnahmen hat sich noch nicht wieder auf das vorherige Niveau eingependelt; dennoch sind wir froh, dass der Trend in diesem Jahr wieder nach oben ging.

Ein weiterer Ertragsposten sind die Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen, insbesondere die von Bund und Land. Sie werden 2022 deutlich höher ausfallen wie in den Vorjahren. Wir rechnen hier mit etwa 1,14 Mio. Euro. Aufgrund der positiven Steuerprognosen von Bund und Land werden die Schlüsselzuweisungen und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigen.

Mit der Einführung des neuen Haushaltsrechts wurde den Gemeinden eine neue entscheidende Steuerungsgröße gegeben: die Abschreibungen. 2022 belaufen sich die ordentlichen Abschreibungen auf rund 1,25 Mio. €, Tendenz steigend. Dass die Abschreibungen stets ansteigen, liegt vor allem an unserer regen Bautätigkeit. Die Erwirtschaftung der Abschreibungen ist eine der zentralen Herausforderungen, die die Kommunen erfüllen müssen, um dem Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung zu tragen.

(10) Auch in den kommenden Jahren müssen wir – die Kommunen – in Schulen, Kitas, Straßen, Digitalisierung, Klimaschutz und Energiewende investieren. Diese Kraft muss erhalten bleiben.

Damit komme ich zu den anstehenden Investitionen.

Ich möchte kurz auf die wichtigsten Investitionen eingehen:

(11) Bau des zentralen Feuerwehrgerätehauses

In diesem Jahr konnten der Spatenstich sowie das Richtfest zum neuen Feuerwehrgerätehaus abgehalten werden. Es wurden schon einige Vergaben getätigt; derzeit sind wir unter dem Ansatz der Kostenschätzung. Das Projekt beläuft sich auf Gesamtkosten in Höhe von 3,4 Mio €; Zuschüsse wurden mit einer Summe von insgesamt 885.000 € bewilligt. Für die Fertigstellung des wichtigen Gebäudes sind im Haushalt 2022 noch Ausgaben über 245.000 € und Einnahmen über 265.000 € veranschlagt.

(12) Breitband

Die Mitverlegung von Leerrohren im Zuge der Gaserschließung läuft seit 2016. Im kommenden Jahr sollen die geplanten Verlegungen fertiggestellt werden.

Die Mittel aus dem Jahr 2021 werden übertragen (für die 2. Tranche der Mitverlegung sind dies 120.000 € Ausgaben, für die 3. Tranche 130.000 €). Ein großer Posten wird der Kabelzug, also das Bestücken der vorhandenen Leerrohre mit LWL-Kabeln. Hierfür wurde ein Betrag von 542.000 € (sowie eine Übertragung von 591.000 € - also insgesamt 1.133.000 €) eingeplant. Der Zuschuss aus der Bund-Land-Förderung beträgt glücklicherweise 1,02 Mio €.

Das Thema Breitband wird uns noch länger beschäftigen. Das zeigte vorher auch der Bericht von Herrn Kastenholz, der uns etwaige Kosten aufgezeigt hat, die im Rahmen der Erschließung der grauen Flecken auf uns zukommen werden.

(13) Erschließungen

Im Jahr 2022 werden mit dem Promenadenweg und der Schnepfenstange zwei Erschließungen abgeschlossen. Hierfür entstehen Kosten von 204.000 € und 114.000 €. Zudem soll mit der Erschließung des Baugebietes Badfeld begonnen werden. 297.000 € sind im Haushalt 2022 veranschlagt und weitere 460.000 € im Jahr 2023. Auch die Erschließung des Gewerbegebietes Neustädtlein ist mit 1,8 Mio. € eingeplant.

(14) Beißerweiherweg Rötlein

Der Beißerweiherweg in Rötlein ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf voraussichtlich 190.000 €. Hier-von werden 70.000 € über den Ausgleichstock gefördert.

(15) Sonstige Maßnahmen

- Erweiterung der Kläranlage Uds
Für die Erweiterung der Kläranlage wurde eine Planungsrate in Höhe von 200.000 € sowie ein Übertrag in Höhe von 50.000 € eingeplant. Für die notwendige Sanierung der Pumpwerke in Neustädtlein, Großenhub und Buckenweiler wurden weitere 20.000 € sowie ein Übertrag über 60.000 € eingestellt.
- Erweiterung des Bauhofs um eine Lagerhalle
Schon seit einigen Jahren wartet der Bauhof auf die erforderliche Erweiterung, die jedoch jedes Jahr zurückgestellt wurde. Zu den 40.000

€, die bereits im Haushalt 2021 eingeplant waren, kommen im Haushalt 2022 weitere 40.000 € hinzu.

- Luftfilter:
Ein Teil der bestellten Luftfilter wird erst im nächsten Jahr geliefert. Für die Grundschule und den Kindergarten sind insgesamt 68.000 € an Ausgaben sowie 34.000 € an Einnahmen veranschlagt.
- Container-Bau
Mehrere Wohn- und Sanitär-Container sollen für die Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen angeschafft werden. Es wurden 80.000 € eingeplant.

(16)

- Photovoltaik
Das Rathaus und der Kindergarten in Wildenstein sollen Photovoltaikanlagen erhalten. Hierfür stehen 80.350 € zur Verfügung. In den kommenden Jahren sollen auch an der Kläranlage in Unterdeufstetten und am Schulzentrum Photovoltaikanlagen installiert werden.
- Entlandung des Storchenweiher
Die Aufwertung des Storchenweiher sowie die Flussbausteine sind mit 145.000 € eingeplant. Demgegenüber steht eine Zuweisung von LEADER in Höhe von 70.000 €. Wie mit dem Weiher weiter verfahren wird, werden wir noch entscheiden.
- Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet
Für Planung und Grunderwerb sind Auszahlungen über 50.000 € vorgesehen. Die Erschließung ist in den Jahren ab 2024 geplant.

(17) Allgemeine Finanzlage der Gemeinde

2022 geht es nach den durch die Corona-Krise geprägten einnahmeschwächeren Jahre 2020 und 2021 wieder etwas aufwärts. Sowohl die gemeindeeigenen Steuern als auch die Anteile an den Gemeinschaftssteuern steigen. Zudem macht sich die positive Steuerentwicklung und -prognose auch bei den Schlüsselzuweisungen bemerkbar. Auf der Ausgabenseite dagegen sind einige Maßnahmen notwendig, welche letztes Jahr geschoben wurden.

(18) Das Volumen des Finanzhaushalts beläuft sich auf 6,16 Mio €. Ein Kredit ist hierfür nicht notwendig.

Nach vielen Jahren erfolgreichen Sparens konnte die Verschuldung im Jahr 2018 zuletzt auf einen Betrag von 2.240.280 € gesenkt werden. Danach bewegte sich die Kurve wieder nach oben.

Seit im Jahr 2016 die Gas- und damit auch Breitbanderschließung begann, wurden zahlreiche Kilometer Gasleitungen und Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt. Zudem verlegte die RiesWasserVersorgung gleichzeitig in vielen Straßen neue Wasserleitungen mit, und die EnBW ODR AG verlegte an vielen Stellen auch gleich noch die Erdkabel für die Stromversorgung. Damit unterliefen zahlreichen Straßen, vor allem in den drei größten Teilorten, einer Sanierungsmaßnahme im größeren Stile. Mit dem Landkreis sowie dem Land wurden ebenfalls Gespräche aufgenommen, und so konnten auch einige Landes- und Kreisstraßen saniert werden, so z.B. Hauptstraße, Schloßstraße und Crailsheimer Straße in Wildenstein, die Marktstraße in Unterdeufstetten, die Lange Straße in Wildenstein sowie die Rötleiner Straße in Lautenbach.

In der Dinkelsbühler Straße in Unterdeufstetten wurden bislang nur in einem Teilstück die Hausanschlüsse hergestellt und eine neue Asphaltdeckschicht aufgezogen. Der zweite Teil der Straße erhält derzeit die Hausanschlüsse. Ebenso sollen die Hausanschlüsse in der Buckenweiler Straße im nächsten Jahr hergestellt werden. Beide Straßen werden im größeren Stil saniert und erhalten anschließend jeweils eine neue Deckschicht.

Die Gemeinde trägt hieran einen Anteil an den Kosten. Im Zuge der Buckenweiler Straße wird der Ölmühlweg und die Zufahrt zum Bauhof von der Gemeinde mitgemacht. Die Kosten belaufen sich auf 210.000 €.

Bei der Gaserschließung in der Dinkelsbühler Straße sollen schadhafte Stellen an der Abzweigung nach Schönbronn und eine Zufahrt zu einem Wohnhaus mitgemacht werden. Die Gemeinde rechnet mit Kosten in Höhe von 90.000 €.

Zudem wurden größere Sanierungsmaßnahmen wie z.B. Lindenweg in Unterdeufstetten sowie die St.-Anna-Straße, die Fliederstraße und die Schmiedstraße in Bernhardsweiler saniert.

Dieses Pensum war ungewöhnlich, jedoch der Synergieeffekte geschuldet, die durch die gemeinsame Verlegung von mehreren Leitungen entstanden sind.

Dazu kamen die Sanierung des Hauptschulgebäudes mit Umbau zur Grundschule, die Sanierung der bisherigen Grundschule mit Umbau zur Arztpraxis und Bücherei, der Umbau der früheren Notariatsräume zur Unterbringung des Polizeipostens Fichtenau sowie der Neubau des zentralen Feuerwehrgebäudes. Dies alleine sind große Maßnahmen, mit denen wir zehn Jahre lang gut beschäftigt gewesen wären. Doch wenn sich die Gelegenheit ergibt, sollte man sie nutzen. Und so kam es – manches früher als uns lieb – dass diese großen Projekte zeitlich sehr nah aufeinander umgesetzt werden mussten.

Damit haben wir jedoch einen guten Grundstock für die Zukunft unserer Gemeinde bereitet. Wir haben eine gut ausgestattete Grundschule, mit dem MediKult ein Gesundheits- und Gemeinschaftshaus, das die ärztliche Versorgung in unserer Gemeinde sichert und zudem noch die Möglichkeit, weitere Bereiche der gesundheitlichen Versorgung unterzubringen. Wenn auch die ärztliche Versorgung nicht zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde gehört, sahen wir uns hier sehr verpflichtet, eine gute Versorgungslage hinzubekommen, was uns auch zum Glück gelungen ist.

Die Gemeinde schafft mit diesen Investitionen Werte bzw. Vermögen für künftige Generationen. Die großen und sinnvollen Investitionen, denen hohe Schulden gegenüberstehen, sind ein wichtiger Invest in unsere gemeindliche Zukunft.

Aufgrund dieser enormen finanziellen Belastungen waren wir aber auch gezwungen, die freiwilligen Aufgaben nochmals genauestens unter die Lupe zu nehmen. So haben wir beispielsweise gemeinsam entschieden, uns von einigen kommunalen Liegenschaften zu trennen. Diese konnten seit Jahren nicht vernünftig und regelmäßig renoviert werden. Daher wären in den kommenden Jahren einige Sanierungsmaßnahmen notwendig geworden. Die Entscheidung, diese Liegenschaften zu veräußern und uns auf unser Kerngeschäft zu konzentrieren, halte ich für den richtigen Weg. Wir rechnen mit Einnahmen in Höhe von 1,2 Mio. €.

(19) Liebe Mitglieder des Gemeinderats,
Sie sehen also, wir haben für 2022 wieder ein sehr ambitioniertes Investitionsprogramm, welches wir Ihnen heute in Form des Haushaltsplanentwurfs 2022 vorlegen.

Über das Jahr 2022 hinaus werden wir nicht mehr in diesem Tempo Investitionen tätigen können.

Nun hoffen wir, dass der vorliegende Haushaltsplan ein gutes Navi für unsere künftige Arbeit sein wird.

(20) Frau Munzinger hat den Ihnen vorliegenden Haushaltsplanentwurf sowie die mittelfristige Finanzplanung bereits vorab mit dem Landratsamt als Rechtaufsichtsbehörde abgestimmt und die Rückmeldung erhalten, dass der Haushalt genehmigungsfähig sei. Allerdings müssen wir es zwingend schaffen, in den Folgejahren das negative ordentliche Ergebnis auszugleichen.

(21) Zum weiteren Verfahren:

Nun ist es an Ihnen, verehrte Mitglieder des Gemeinderats:
Sie hatten bereits Gelegenheit, diesen Haushalt durchzuschauen. Falls noch Änderungswünsche aufkommen, die eingearbeitet werden sollten, so bitten wir Sie, bis einschließlich 17.01.2022 Anträge bei Frau Munzinger einzureichen.

(22) Ich bedanke mich bei allen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die an der Erstellung des Haushalts 2022 beteiligt waren. Insbesondere möchte ich Ihnen, Frau Munzinger, für die gewissenhafte Zusammenstellung Ihres ersten gemeindlichen Haushalts danken.

(23) Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und darf das Wort nun weitergeben an Frau Munzinger, die den Haushalt mit seinen Zahlen noch näher erläutern wird.

Vielen Dank!